

gung. Unsere Partei hat der Aneignung der geschichtlichen Lehren des Kampfes der KPdSU stets große Aufmerksamkeit geschenkt. Das Partei - lehrjahr 1971—1975 schallt für das systematische Studium der Geschichte der KPdSU weitere und umfassendere Möglichkeiten. Die weitere Aneignung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU ist damit eng zu verbinden.

Im Parteilehrjahr sind die Dialektik der Entwicklung des Kräfteverhältnisses in der Welt und die Gesetzmäßigkeiten des erfolgreichen historischen Entwicklungsprozesses des sozialistischen Weltsystems, mit dem die Deutsche Demokratische Republik für immer fest verbunden ist, umfassend zu erläutern. Dadurch soll die Überzeugung gestärkt werden, daß der feste Platz der DDR in der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten und die immer enger werdende Freundschaft mit den sozialistischen Bruderländern die Hauptvoraussetzung für die weitere erfolgreiche Entwicklung der DDR ist.

Das Verständnis der in den Beschlüssen des VIII. Parteitages enthaltenen theoretischen Erkenntnisse, verallgemeinerten Erfahrungen und Aufgaben erfordert, den Marxismus-Leninismus noch systematischer in der Einheit aller seiner Bestandteile zu studieren und zu vermitteln. Anknüpfend an das im Parteilehrjahr 1970/71 organisierte Studium der marxistisch-leninistischen Philosophie für Propagandisten kommt es nun darauf an, mit einem größeren Kreis von Teilnehmern die Grundlehren des dialektischen und historischen Materialismus durchzuarbeiten.

Ein wesentliches Anliegen des Parteilehrjahres muß es sein, die Teilnehmer systematisch mit den Grundlehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus über die politische Ökonomie des Sozialismus und ihre bewußte Ausnutzung durch die Wirtschaftspolitik der SED und anderer Bruderparteien vertraut zu machen. Die Politische Ökonomie des Sozialismus ist die theoretische Grundlage der Wirtschaftspolitik der SED beim Aufbau des Sozialismus. Ausgehend von der Lehre Lenins, daß beim sozialistischen Aufbau die Wirtschaft den zentralen Platz einnimmt, kommt es im Parteilehrjahr darauf an, die Grundlehren der Politischen Ökonomie des Marxismus-Leninismus und das vom VIII. Parteitag begründete wirtschaftspolitische Programm unserer Partei für die Jahre 1971—1975 sorgfältig zu studieren und die Schlußfolgerungen für die Arbeit der eigenen Parteiorganisation abzuleiten.

Die Aufgaben zur weiteren Entwicklung der Volkswirtschaft in der DDR müssen im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration mit den Staaten des RGW erläutert werden. Die Teilnehmer an den Zirkeln und Seminaren sollen dabei das von der XXV. Tagung der Staaten des RGW beschlossene Komplexprogramm zur weiteren Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW durcharbeiten.

Es ist eine wichtige Aufgabe des Parteilehrjahres, angesichts der verschärften Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus das menschenfeindliche Wesen des Imperialismus, besonders des USA-Imperialismus und des imperialistischen Systems in der BRD, noch vollständiger zu enthüllen und die Strategie und Taktik des Kampfes unserer Partei gegen den Imperialismus umfassend zu erläutern. Das Studium der Leninschen Lehre vom Imperialismus und der Einschätzung des Imperialismus durch die kommunistische Weltbewegung stehen dabei im Mittelpunkt.